

Erich Franzke

Der Mensch und sein Gestaltungserleben

**Psychotherapeutische Nutzung kreativer
Arbeitsweisen**

Geleitwort von Raymond Battegay

2., durchgesehene und korrigierte Auflage

Verlag Hans Huber Bern Stuttgart Wien

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	7
Vorwort	9
Kapitel 1: Einführung und einige allgemeine Faktoren	11
Gestaltungstherapie	11
Kunsttherapie	11
Beschäftigungstherapie	11
Arbeitstherapie	11
Der Gestaltungsprozess	13
Spielerischer Zugang	13
Handeln – Probehandeln – Agieren – Üben	16
Verbale und nonverbale Ausdrucks- und Kommunikationsformen	18
Anknüpfung an Tätigkeiten während der frühen Kindheit	20
Formale – thematische Kriterien	22
Kapitel 2: Die Bearbeitungsebenen des Gestaltungsprozesses	25
Ausdrucksmöglichkeit	28
Katharsis	31
Impulsmobilisierung und Konfliktaktualisierung	35
Einsichtsvermittlung	40
Ich-Stützung – Ich-Stärkung	45
Typische Impulsverarbeitung, Hinweise auf die Persönlichkeitsstruktur	49
Hinweise auf genetisches und aktuelles „Material“	53
Übertragungszeichen und Hinweise auf Gegenübertragung	56
Hinweise auf Symptome	59
Prospektive Zeichen	63
Kapitel 3: Methodenüberblick und Methodenbeschreibung	68
Bildnereien	72
Modellieren	86
Musiktherapie	89
Tanzgestaltungen	92
Pantomime	93
Psychogymnastik	98
Katathymes Bilderleben	103
Handpuppenspiel	107
Spiel mit Szenomaterial	111
Psychodrama	113
Märchenspiel	123
Verbale Gestaltungen	129
Konzentrierte Bewegungstherapie	137

Kapitel 4: Der Umgang mit dem Gestaltungserleben	146
<i>Erster Teil: Der Umgang mit dem Gestalter, seinem Erleben während des Gestaltungsprozesses und seinem Werk bei tiefenpsychologisch orientierten, einsichtsvermittelnden Therapieformen</i>	147
I. Vorbereitungsphase	147
A. In der „freien“ psychotherapeutischen Praxis	148
B. In der klinischen Situation	160
II. Arbeits- bzw. Aktionsphase	165
A. Möglichkeiten des Umgangs mit dem Gestaltenden und seinem Erleben während der Gestaltung	169
B. Einfluss des Setting auf Umgangsformen mit dem Gestaltungserleben	180
III. Durcharbeitungsphase	185
A. Wann und wo wird aufgegriffen?	186
B. Was wird in der Diskussionsphase aufgegriffen?	194
<i>Zweiter Teil: Umgang mit dem Gestalter und Gestaltungen bei anderen Psychotherapieformen</i>	206
Kapitel 5: Zur Indikation gestalterischen Tuns in der Psychotherapie	221
I. /Indikationen aus dem Stand der Behandlung	221
II. Indikationen aus der Persönlichkeitsstruktur des Patienten	228
III. Indikationen aus der Begabung des Patienten	236
IV. Indikationen aus der Persönlichkeitsstruktur des Therapeuten	241
V. Einfluss äusserer Faktoren auf die Indikation kreativer Verfahren	247
VI. Risikofaktoren	254
Kapitel 6: Gestaltungstherapie in Aus- und Weiterbildung	260
Anhang	272
Serie I: „Hebephrenie“	272
Impulsmobilisierung und Konfliktaktualisierung	277
Serie II: Einsichtsvermittlung und Verlauf der klinischen Psychotherapie	277
Literaturverzeichnis und Quellennachweis	283
Verzeichnis der Beispiele (geordnet nach Verfahren)	289
Sachregister	291
Bildteil	307